

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nicht nur mit dem Auto/-mobil

Für Freitag, den 22. September 2000, hat die Europäische Kommission zu einem autofreien Aktionstag in Europa aufgerufen. Entsprechend den positiven Erfahrungen, die an solchen Aktionstagen in den beiden letzten Jahren in vielen französischen und italienischen Städten gesammelt werden konnten, sollen sich in diesem Jahr in ganz Europa Städte aktiv beteiligen.

Bereits 200 europäische Städte haben die entsprechende europäische Charta unterschrieben und unterstützen damit die folgenden Ziele des Aktionstages:

- Anstöße für Verhaltensweisen zu geben, die mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind und insbesondere zur Reinhaltung der Luft und zum Schutz der Erdatmosphäre beitragen,
- Menschen die Möglichkeit zur Nutzung von Verkehrsmitteln zu bieten, die eine Alternative zum Auto darstellen,
- Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, ihre Stadt, die in ihr lebenden Menschen und ihr kulturelles Erbe neu zu entdecken.

Die Europäische Kommission hat Leitlinien entwickelt, die den einzelnen Städten einen weiten Spielraum und zahlreiche Anregungen geben für die Gestaltung dieses Tages: von der verstärkten Bereitstellung alternativer Verkehrsmittel über die aktive Unterstützung bereits bestehender Initiativen oder Vereinen, die sich für Alternativen zum eigenen Auto einsetzen, bis hin zu zeitlich begrenzten Anordnungen verkehrsrechtlicher Restriktionen für einzelne Straßen.

Obwohl die Stadt Bremen Mitglied im „Klimabündnis der Europäischen Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder“ und im „Netzwerk für neue Mobilitätskultur“ ist, gibt es bislang keine Meinungsäußerung des Senats, sich an dieser europäischen Gemeinschaftsaktion aktiv beteiligen zu wollen.

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die europäische Charta „In die Stadt – ohne mein Auto“ zu unterzeichnen,
2. in Zusammenarbeit mit interessierten Bremern und Bremerinnen, entsprechenden Aktionsbündnissen und Vereinen ein Programm zur interessanten und lebendigen Gestaltung des 22. September zu bieten, um möglichst viele Menschen in der Stadt Bremen dazu zu bewegen, ihr Auto an diesem Tag möglichst gar nicht zu benutzen und dieses auch an anderen Tagen des Jahres zugunsten umweltfreundlicherer Fortbewegung möglichst häufig stehen zu lassen.

Mützelburg, Karoline Linnert,
Dr. Helga Trüpel und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen